

OrganisationsEntwicklung

Zeitschrift für Unternehmensentwicklung und Change Management

Was gut tut

Balanceakt gesunde Transformation

Vom Wollen zum Machen

Nachhaltig zur gesunden Organisation

Von der Wirklichkeit lernen

Transformationsszenarien mit und nach Corona

Wenn Wandel krank macht

Was Führungskräfte tun können

3

Mitnehmen statt Kämpfen

Change Management-Strategien für die Politik

20

Zurück zur Substanz

Impulse für die Managemententwicklung

Erfahrung

46 D. Thiemann, A. Kozica & P. Kneip
Technologiebedingten Wandel meistern. Change-Ansätze zur Reduzierung von Technostress
In welchen Bereichen sich Interventionen in einem Veränderungsprozess empfehlen, um technologiebedingte Stressfaktoren zu vermeiden.

53 L.-T. Strobel, M. Strobel & I. M. Welp
Innovationen für Arbeit und Leben. Erkenntnisse aus einer Studie der TUM und dem Charta der Vielfalt e. V.
Organisationale und gesellschaftliche Innovationsbedarfe sowie erste Ansätze zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, um die Diskrepanz zwischen neuen Anforderungen der Arbeitswelt und der privaten Lebenswelt zu überwinden

76 N. Rose & M. F. Steger
Warum gute Führung Sinn macht. Einfluss der Führungsqualität auf Wechselmotivation
Drei Jahre nach der KAARMA-Studie ermitteln die Autoren die Langzeiteffekte von guter Führungsqualität.

Was uns gut tut

17 S. Sonnentag:
Mentale Auszeiten und Erholung

29 A. Cheung, P. Drauschke & S. Drauschke:
Metabalance

44 M. Dopfer: **Achtsamkeit**

50 A. Miller & U. R. Ströbel:
Alltagsstörungen effizient lösen

68 V. Podlinski:
Feelgood Management

Was wir für ein gutes Leben brauchen

11 C. Traidl-Hoffmann:
Globale Umweltprobleme meistern

39 P. op 't Roodt:
Protektive Arbeitsbedingungen

59 B. Thiessen:
Aufwertung der Sorgeskultur

88 J. Jungwirth:
Nachhaltige Stadtentwicklung

Einblick

70 M. J. Eppler
Was gut tut: Wie Sie Glücksballons steigen lassen
Impulse aus Forschung und positiver Psychologie für Glück und ein gelingendes Leben.

Frage

72 T. Schumacher
Wie wird Selbsterneuerung nach der Krise ermöglicht?
Vier Antworten aus dem ZOE-Online-Archiv

Falklinik

95 E. Endres, J. Endres & A. Grathwohl
Sinnggebung als Schlüsselfaktor für Veränderung. Eine Unternehmensübernahme in Langzeitbetrachtung
Wie das Konzept des Sensemaking hilft, die Bewertungen und Umbewertungen im Verlauf der Übernahme und Integration eines produzierenden Unternehmens zu deuten.

Werkzeug

103 M. Möllene, D. Humbel & M. Eisenhut
64. Beyond Leadership
Dieser zielorientierte Ansatz legt seinen Fokus auf die Werteebene – sowohl individuell als auch teambezogen – und kann z. B. als Moderationsmethode oder als Vorgehensmodell in einen Strategieentwicklungsprozess sowie in einen Problemlösungs-Workshop integriert werden.

Klassiker

109 J. A. M. Reif & E. Spieß
Klassiker der Organisationsforschung (37): Aaron Antonovsky. Vom Mut, die richtigen Fragen zu stellen
Antonovsky entwickelte das Modell der Salutogenese und erkannte die stressreduzierende Wirkung von Kohärenz-erleben im Arbeitskontext.

Service

114 Perspektiven

117 Bücher

128 Impressum

129 Inserate & Veranstaltungen

132 Kolumne Ortmanns Ordnung:
Aus der Balance

Gespräch

Was uns (nicht) gut tut

«Psychische Erkrankungen sind für rund 19 Prozent aller Fehlzeiten verantwortlich, das ist der höchste Wert im Vergleich zu anderen Diagnosen – noch vor Rückenbeschwerden und Erkältungskrankheiten.»

Gesundheitsreport 2020 der Techniker Krankenkasse

«In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Zahl der Krankheitstage aufgrund psychischer Probleme mehr als verdreifacht. Allein im vergangenen Jahr waren davon in Deutschland 2,2 Millionen Menschen betroffen.»

DAK-Psychoreport 2019

«Schätzungen zufolge führten die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie im April 2020 zu einer Reduktion der Kohlendioxid Emissionen um 17 Millionen Tonnen pro Tag im Vergleich zu 2019.»

Le Queré et al. (2020). Temporary reduction in daily global CO₂ emissions during the COVID-19 forced confinement. Nature Climate Change

«Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.»

Weltgesundheitsorganisation (WHO)

«Extremsitzer, also Personen, die mehr als 8 Stunden am Tag sitzen, weisen ein um rund 80 Prozent erhöhtes Sterberisiko auf.»

Stamatakis, E., Gale, J., Bauman, A., Ekelund, U., Hamer, M. & Ding, D. (2019). Sitting time, physical activity, and risk of mortality in adults. Journal of the American College of Cardiology, 73(16), 2062-2072.

«Laut einer Umfrage von Festangestellten aus verschiedenen Branchen gaben 57 Prozent an, eine hohe Anspannung zu verspüren, 44 Prozent empfinden Unruhe und 40 Prozent klagen über Schlafstörungen.»

LinkedIn Studie mit YouGov 2019

«Rund 63 Prozent der Deutschen empfinden ihr Stresslevel im Job als hoch oder eher hoch. Neben Zeitdruck (46 Prozent) nennen die Befragten vor allem eine unangenehme Atmosphäre bzw. Kollegen (45 Prozent), Leistungsdruck (32 Prozent) und die große Aufgabenmenge (31 Prozent) als Gründe für ihre belastende Situation.»

Swiss Life Studie mit YouGov 2019

«Jeder zweite Deutsche (52%) kommt auf höchstens sechs Stunden Schlaf. Drei von zehn Befragten können vor Stress kaum schlafen.»

Schlaf gut, Deutschland – TK-Schlafstudie 2017

«Als gute Vorsätze für das Jahr 2020 wurden Stressabbau, mehr Zeit für Familie und Freunde sowie sich umwelt- beziehungsweise klimafreundlicher zu verhalten am häufigsten genannt (mit jeweils 64 Prozent).»

<https://www.dak.de/dak/bundesthemen/gute-vorsaetze-2020-2201188.html>

«Laut einer Umfrage Mitte April 2020 gab jeder fünfte der Befragten an, erstmals aufgrund der Corona-Krise im Homeoffice tätig zu sein. Rund 65% davon gaben an, lieber von zu Hause zu arbeiten als im Büro und 57% meinten, sie können zu Hause besser kreativ arbeiten.»

Mphplus Krankenkasse/SDK Süddeutsche Krankenversicherung, Studie «Gesundes Homeoffice» 2020

«Rund 71 Prozent der Befragten mit einer Unternehmensgröße von 101 bis 250 Mitarbeitern gaben an, dass es in ihren Unternehmen Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung gibt.»

Pronova BKK, Betriebliches Gesundheitsmanagement 2018 Ergebnisse der Arbeitnehmerbefragung | Februar 2018

«Zwischen den Jahren 1950 und 2015 wurden weltweit 8,3 Milliarden Tonnen Plastik produziert. Das entspricht mehr als einer Tonne pro Mensch, der heute auf der Erde lebt.»

Plastikatlas 2019 Heinrich-Böll Stiftung und Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

zusammengestellt von ZOE-Redakteurin Brigitte Winkler